

Äbtissin Verena und der Konvent von Sonnenburg an Hz. Sigismund von Österreich. Sie bitten den Hz., sich beim Papst für das Kloster einzusetzen.²⁾

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 122f.

Trotz mehrfacher Bitte des Herzogs habe NvK bisber weder dem Hz. noch dem Konvent eine eindeutige Antwort bezüglich einer Reform in Sonnenburg gegeben. Daber bitten sie den Hz. ob solchs ewr gnad oder ewr gnaden raten füglich wedunckt, ewr fürstlich gnad wel so gnedig sein unnd wel unserem heiligen vater dem pabst von unseren wegenn screibenn, sein heilichait piten ob sachenn wäre, daz wir solichenn pann unnd penn seiner process ein gefallen wären, dez wir doch nit hoffenn, wan wir uns alzeit webeyst haben nach laüt 5 unser protestacion, die wir ewrenn auch hiemit sendenn³⁾, daz uns sein heilichait darumb gerucht ze absolviren, bis man mit dem Bischof einen Ausgleich gefunden habe. Wann wir pesorgenn müzzenn, daz wir vil solcher zwitracht in der reformacion swarlich entgeltenn müstenn, als wir noch dez empfindenn vast entgeltenn habenn.

¹⁾ Zur Datierung s.o. Nr. 3139 Anm. 1.

²⁾ Über dem Text: Supplicancz.

³⁾ S.o. Nr. 2632 und 2686.